

Von den kleineren Fresken stellt eines eine kriegerische Allegorie dar: In der Mitte ein bekrönter Heros auf weißem Rosse; unten kaiserliche Soldaten an einem grünen Tische, herum verschiedene kriegerische Szenen. Ebenso bezeichnet wie das vorige Fresko, nur 1761 (Fig. 163).

Fig. 163.

Das zweite Nebenfresko enthält eine allegorische Darstellung: Künste und Wissenschaften von Frauen gestalten verkörpert, in der Mitte Pallas auf Wolken schwebend. Nicht bezeichnet, doch gleichfalls von Guglielmi.

Mobiliar: Vier Bänke und 24 Sitze, weiß und gold, mit roten Seidenüberzügen.

Mobiliar.

Zwei Büsten aus weißem Marmor, Franz I. von Lothringen und Franz I., später Kaiser von Österreich als Erzherzog, auf hohem, weißem und grünem Sockel mit Ornamenten aus Goldbronze. Die erstere dem Balth. Moll zugeschrieben, die andere bezeichnet *Josephus Ceracchi faciebat Vindobonae Anno MDCCLXXXIII.*



Fig. 161 Schönbrunn, Chinesisches Kabinett, Sofaüberzug (S. 139)

Südlich von der großen Galerie (Fig. 136, 29) kleine Galerie: Mit je zwei oben abgerundeten Türen und darüber je einem mit einer Trophäe aus Musikinstrumenten verzierten Felde an den Schmalseiten. Im S. fünf Balkontüren, im N. drei Durchbrechungen gegen die große Galerie (Fig. 164). Der Saal ist durch zwei einspringende, oben gegeneinander gebogene Pfeiler an jeder Längsseite in ein großes Mittelfeld und zwei kleine Nebenseitenfelder geteilt. Dazwischen zwei aus mehreren Pilastern zusammengesetzte Wandpfeiler; die Schmalseiten sind durch je vier schmale Pilaster gegliedert. Alle diese sind durch schmale Felder gegliedert und oben und unten reich durch vergoldetes Rocailleornament und entsprechende Gebilde verziert. In den Intervallen an den Schmalseiten die Türen, in denen der Nordseite drei Öffnungen gegen die große Galerie und zwei Wandfelder, an der Südseite Balkontüren, alle oben mit vergoldeter Trophäe bekrönt. In den beiden Wandfeldern der Nordseite ähnliche Trophäen in Applique.

Kleine Galerie.

Die Korniche verkröpft sich um die ausladenden Pfeiler und ist in der Mitte jeder Seite durch eine reiche vergoldete Trophäe verziert. Die Decke, die eine Goldleiste mit Rocaille umläuft, durch Gurtbogen, die die beiden ausladenden Pfeilerpaare der Längsseiten verbinden, in drei Teile geteilt, in der Mitte ein ungefähr ovales Fresko, allegorische Komposition, die Krönung eines Kriegers durch männliche und weibliche Genien in Wolken darstellend und die Herrschermacht des kaiserlichen Hauses verkörpernd. Bezeichnet: *Guglielmi p. 1762* (Fig. 165).

Fig. 164.

Fig. 165.